

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per Email am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.hasebauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

E	033 532	Bachelorstudium Medieninformatik
----------	----------------	---

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Pohang University of Science and Technology

Gastland

Korea

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **13.02.24** bis **07.06.24**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

3

Lehrende/r an der TU Wien

4

Studienpläne

2

Studierende / Freunde

3

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

4

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hörverständnis

Sprechvermögen

Schreibvermögen

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch:

Ja

Nein

1.) Englisch

90 %

2.) Koreanisch

10 %

3.)

%

4.)

%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Die meisten Studierenden sprechen sehr gutes Englisch, außerhalb der Uni jedoch wenige. Daher ist es sehr hilfreich wenn man Koreanisch vorher schon etwas kann, oder zumindest die Schrift (Hangul) lesen lernt, was recht einfach ist. Ansonsten sind sie sehr nett zu Ausländern, ich habe nur gute Erinnerungen.

Als Bachelorstudentin hatte ich freitags keine Vorlesungen (scheint bei den meisten so zu sein), daher würde ich empfehlen Wochenenden zu nützen und sich andere Städte anzuschauen. Daegu und Busan sind nicht weit entfernt und man kommt mit dem Bus überall gemütlich und für einen guten Preis hin.

8. Gastinstitution

Der POSTECH Campus ist ziemlich groß und hat alles was man braucht – Convenience Stores, Restaurants, Gym, Bibliothek, Bank und vieles mehr. In der Nähe gibt es auch einen großen Supermarkt und kleine Cafés. Am Campus gibt es eine Cafeteria für Studenten die für ~2,30 € gutes koreanisches Essen serviert, ansonsten gibt es im Hyoja Markt, der nicht weit entfernt ist, sehr viele Restaurants. Zu den Vorlesungen geht man meist 5-10 Minuten. Die Hörsäle sind meist klein und es sind ziemlich wenige Studierende in einem Kurs. Außerdem gibt es in den meisten Hörsälen keine Steckdosen. In der Bibliothek gibt es viele Plätze um zu lernen, was die meisten Studierenden nutzen.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

TU Wien: Arina Siniktutova, Simone Haselbauer

POSTECH: Aram Yoon

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

4

von Lehrkräften an der TU Wien

4

von der Gastinstitution

4

von Studierenden an der Gastinstitution

2

von anderen:

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die erste Anmeldung für Kurse ist Ende Jänner, bevor das Semester beginnt und wahrscheinlich auch vor der Anreise nach Korea. Es gibt danach noch Möglichkeiten die Kurse anzupassen, um in die gewünschten Kurse zu kommen sollte man jedoch die erste Anmeldung nicht verpassen. Man bekommt ausreichend Informationen und Anleitungen von POSTECH zugesendet. Von der TU Wien bekommt man eine sehr hilfreiche finanzielle Unterstützung und es gibt auch die Möglichkeit sich (wenn man bestimmte Voraussetzungen erfüllt) am Anfang des Semesters für ein Scholarship in Korea zu bewerben.
Ein Credit im Bachelorstudium an der POSTECH entspricht 2 ECTS.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Die meisten POSTECH Studenten sprechen sehr gutes Englisch. In Pohang außerhalb der Uni ist es jedoch schwieriger sich auf Englisch zu verständigen, daher würde ich empfehlen zumindest Grundlagen der koreanischen Sprache zu lernen. Man kann sich auch für einen Koreanisch Kurs in der Pohang Town Hall oder in POSTECH anmelden. Wenn man die koreanische Schrift lesen kann, ist alles um einiges einfacher. Menschen schätzen es wenn man mit ihnen Koreanisch statt Englisch spricht und sind meiner Erfahrung nach sehr nett zu Ausländern.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Es gab einige Veranstaltungen, die von PBUDs und anderen POSTECH-Mitarbeitern für Austauschstudierende organisiert wurden, wie z.B. die Orientierungswoche inkl. Campus und Stadtbesichtigung, eine Pyjama-Party, In & Out Mixer Event, World Food Booth am Uni Festival und ein Tag am Strand.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1600
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	540 / Monat, davon:
Unterbringung	150 / Monat
Verpflegung	300 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	0 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Versicherung, SIM-Karte	90 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Reisen in andere Städte an den Wochenenden Uni Festival, Veranstaltungen organisiert von PBUDs Koreanische Kultur kennen lernen und neue Freundschaften schließen

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Nein

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

--

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

--

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Während meines Aufenthaltes habe ich 5 Kurse für 13 Credits erfolgreich absolviert, wobei nicht alle davon Informatikkurse waren.

- Media and Society
- An Introduction to Brain and Behavior
- Human-Computer Interaction
- Intro. To Biomedical Eng.
- Research Ethics

Es wird viel Wert daraufgelegt, ob man zu den einzelnen Vorlesungen erscheint. Falls man nicht erscheint, werden Punkte abgezogen und bei oftmaligem Fehlen kann es auch passieren, dass man negativ beurteilt wird. Für jeden Kurs ist die erste Vorlesung eine Vorstellung, wobei man auch zu Kursen gehen kann, zu denen man sich nicht angemeldet hat. In der ersten Woche gibt es noch keine Pflicht anwesend zu sein, da man noch entscheiden kann, ob man bestimmte Kurse machen will oder sich stattdessen doch für einen anderen anmelden möchte. Da viele Kurse nur eine niedrige Anzahl von Plätzen zur Verfügung haben, würde ich empfehlen sich vorher einen Kursplan zu erstellen und sich pünktlich, wenn die erste Anmeldung öffnet, gutes WLAN suchen um sich so schnell wie möglich anzumelden. Falls ein Kurs voll ist und man bis zum letzten Anmeldezeitraum nicht hineinkommt, kann man trotzdem zur ersten Vorlesung gehen und oft (aber nicht bei allen) macht der/die Professor/in eine Ausnahme und man darf am Kurs teilnehmen.

In den meisten Kursen gibt es Gruppenprojekte, wobei man die Chance hat auch koreanische Studierende kennenzulernen. Wenn man sich als Austauschstudierende/r genügend Mühe macht, Aufgaben abgibt und zu allen Prüfungen erscheint ist es sehr unwahrscheinlich für einen Kurs negativ beurteilt zu werden. Für die meisten Kurse gibt es eine Midterm (selten auch zwei) und eine Final Prüfung, die verpflichtend sind. Beide finden für alle Kurse innerhalb von 1-2 Wochen statt, man muss sich also davor genügend Zeit nehmen für mehrere Prüfungen gleichzeitig zu lernen.

Eine Kreditkarte ist sehr wichtig, da österreichische Bankomatkarten oft nicht überall funktionieren und man sehr oft mit Karte zahlt. Für öffentliche Transportmittel wird eine T-Money Card benutzt, die man in jedem Convenience Store kaufen und mit Bargeld aufladen kann. Manche Karten haben auch die Funktion, dass man wie mit einer Kreditkarte überall damit zahlen kann, was sehr hilfreich ist, da eine österreichische Kreditkarte auch nicht ausnahmslos überall akzeptiert wird. Eine SIM-Karte kann man billig bei Chingu Mobile kaufen oder bestellen. Nachdem man die Handynummer mit der ARC verbunden hat, kann man auch online Käufe tätigen. Wenn man kein koreanisches Bankkonto hat, sind Coupang, GMarket und SSG gute Websites um zu bestellen, da diese Visa akzeptieren im Gegensatz zu den meisten anderen, die nur koreanische Kreditkarten akzeptieren.

Es ist nicht nötig sich selbst eine Unterkunft zu suchen, da man angenehm in einer Dorm direkt am Campus (DICE Dorm) mit anderen Austauschstudierenden aus der ganzen Welt wohnen kann. Man teilt sich ein Zimmer mit einer/einem anderen Studierenden, wobei POSTECH es gerne so einteilt, dass Studenten aus dem gleichen Land im gleichen Zimmer sind.

Korea ist ein sehr sicheres Land. In den Städten gibt es sehr viele CCTVs und persönliche Sachen werden so gut wie nie gestohlen. Ich bin öfters in der Nacht allein am Campus und in der Nähe vom Campus spazieren gegangen, was ich mich in den meisten anderen Ländern eher nicht trauen würde. Convenience Stores haben 24h geöffnet, man kann also auch nachts mithilfe von Self-Checkout Snacks kaufen. Für Leute, die gerne nachts lernen, hat auch die Bibliothek sehr lange geöffnet.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Die koreanische Kultur sowie Menschen aus aller Welt kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen. Für mich war es das erste Mal in Asien, aber ich plane auch in Zukunft nochmals nach Korea zu reisen und wenn möglich eine längere Zeit dort zu verbringen.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Ich würde jedem raten sich zu trauen ein Auslandssemester zu machen. Da ich vorher schon einiges über Korea wusste, war ich mir ziemlich sicher, dass ich die Zeit dort genießen werde. Ansonsten würde ich raten sich im Internet über die Kultur, Essen, usw. zu informieren, da manches vor allem für Europäer ungewohnt sein kann. Die Zeit vergeht sehr schnell und ich würde raten viel zu reisen und sich Korea anzuschauen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.